

HAUSANSCHRIFT

Jobcenter Dessau-Roßlau
Seminarplatz 1
06846 Dessau-Roßlau

Ines Blaschczok
Geschäftsführerin

ANSPRECHPARTNER

Karina Knappe-Arndt
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Telefon
(03 40) 502 2130

Fax
(03 40) 502 250 12 89

E-Mail
Jobcenter-Dessau-
Roßlau.Pressestelle@jobcenter-ge.de

Qualifizierung mit Abschluss

Auf der 8. Bildungsmesse des Jobcenters Dessau-Roßlau informierten sich etwa 100 Besucher über abschlussorientierte Qualifizierungsangebote.

„Für einen Berufsabschluss ist es nie zu spät.“ Unter diesem Motto präsentierten sich gestern 13 Bildungsträger und stellten ihre Qualifizierungsangebote im Berufsinformationszentrum vor.

Eingeladen hatte das Jobcenter und brachte auf diese Weise bereits zum achten Mal interessierte Arbeitsuchende und Anbieter von Bildungsmaßnahmen zusammen. „In diesem Jahr haben wir das Augenmerk ausschließlich auf Qualifizierungsangebote gelegt, die zu einem beruflichen Abschluss oder Teilabschluss führen. Gerade bei langzeitarbeitslosen Bewerbern muss geprüft werden, ob eine berufliche Neuorientierung sinnvoll und möglich ist. Oftmals sind vor längerer Zeit erlernte Berufe nicht mehr verwertbar“, erklärt Ines Blaschczok, Geschäftsführerin des Jobcenter Dessau-Roßlau.

Nach wie vor ist es für einen nachhaltigen Einstieg in den Arbeitsmarkt erforderlich, einen beruflichen Abschluss vorweisen zu können. „Unsere Erfahrungen zeigen, dass ungelernte Kräfte häufiger von Arbeitslosigkeit betroffen sind“, so Blaschczok weiter. Die Jobcenter-Chefin ist sich aber auch bewusst, dass der Weg hin zu einem beruflichen Abschluss außerhalb einer beruflichen Erstausbildung mit viel Motivation und Engagement von beiden Seiten, vom Lernenden und vom Bildungsträger verbunden ist. „Wir reden dabei nicht von kurzfristiger Weiterbildung, sondern einer Zusammenarbeit zwischen Lernendem, Bildungsträger und Jobcenter, die über Jahre angelegt sein kann, bis am Ende der Berufsabschluss steht.“

Die Messe wurde rege genutzt – die Besucher zeigten sich sehr interessiert und motiviert, zahlreiche Beratungsgespräche wurden geführt oder Termine für individuelle Beratungen bei den Trägern vereinbart.

Insgesamt wird das Jobcenter in diesem Jahr mehr als 25 % der zur Verfügung stehenden Mittel für berufliche Qualifizierung und Fortbildung ausgeben.

„Die jährliche Bildungsmesse gehört für uns zum Start in das neue Geschäftsjahr. Die heutige positive Resonanz der Bildungsträger und auch der Kundinnen und Kunden, zeigt uns, dass wir mit der Messe eine gute Grundlage für unsere Qualifizierungsoffensive gelegt haben“, resümiert Blaschczok.